



NEWSLETTER

Ausgabe 02 vom 30. Juli 2010

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Mitstreiter

Ihr erhaltet heute die 2te Ausgabe unseres Newsletters. In der ersten Ausgabe, die kurz vor dem Tag der Begegnung in Bergheim erschienen ist, war es aus Termingründen nicht möglich, dieses Vorwort zu drucken; das holen wir jetzt nach.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass nun unser Verein eine eigene Publikation herausbringt und ich möchte mich hier bei allen Beteiligten für die tolle Arbeit bedanken. Wir haben nach der ersten Ausgabe sehr viel Lob erhalten und sind sehr erfreut darüber, dass ein weiteres Projekt der SHG Handicap e.V. in der Öffentlichkeit erfolgreich ist. Hiermit möchte ich auch die Gelegen-

heit ergreifen und mich nochmal recht herzlich bei allen Beteiligten am „Bergheimer Tag der Begegnung“ zu bedanken. Trotz der Hitze, die an dem Tag allen zu schaffen machte, ist dieser Tag recht erfolgreich gewesen.

Wir haben 5 weitere Mitglieder gewonnen und damit die magische Zahl 50 erreicht. Mit dieser Entwicklung bin ich sehr zufrieden. Ich wünsche mir noch mehr Mitglieder, insbesondere solche, die Interesse an aktiver ehrenamtlicher Arbeit haben.

Ich wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen.

Stefanos Dulgerakis
1.Vorsitzender
SHG Handicap e.V.

Grillfest 2010

Der Termin für unser jährliches Grillfest am 11. September im Anglerheim in den Erftauen rückt unaufhörlich immer näher.

Daher möchten wir Euch daran erinnern, dass unser Torsten Hänel, der das Grillfest organisiert, Eure Hilfe benötigt.

Schließlich sind wir doch ein Verein, und so sollten wir doch vereint dafür sorgen, dass dieses Grillfest ein toller Erfolg wird



und Torsten nicht alles alleine machen muss.

Meldet Euch einfach bei Torsten – telefonisch oder beim nächsten Stammtisch; er freut sich bestimmt über Eure Hilfe.

Alle anderen müssen sich natürlich auch vormerken:

Grillfest am 11. September – bringt Hunger, Durst und gute Laune mit.

Eure Mithilfe ist gefragt.

Du kennst einen guten Witz? Vielleicht hast Du ein besonders raffiniertes Rezept, kennst ein paar Tips oder ein schnelles Gericht für den kleinen Geldbeutel, einen Imbiss?

Bist Du vielleicht ein „Schreiberling“ oder ein „heimlicher Poet“ und schreibst gerne Gedichte oder Kurzgeschichten?

Immer her damit!

Melde Dich bei Hanne, Nicole, Uli oder Joe – ruf' uns an, schreib' uns eine Email oder spreche uns beim Stammtisch an.

Tag der Begegnung

Ein voller Erfolg

Wir, die SHG Handicap e.V., haben am 09. Juli 2010 - zusammen mit den Bürgern unserer Region - den 2. „Tag der Begegnung“ in Bergheim veranstaltet und ehrlich:

Es wurde richtig heiß!

Und diese Aussage bezieht sich nicht nur auf das Wetter. Bei immerhin fast 36°C Lufttemperatur wurde auch auf der Bühne das Publikum angeheizt.



Das Programm eröffnete unsere Bürgermeisterin und Ehrenmitglied Frau Maria Pfordt. Sie betonte in Ihrer Rede ausdrücklich die Dringlichkeit, dass behinderte und nicht behinderte Menschen in unserer heutigen Gesellschaft mehr denn je miteinander harmonieren und zusammen arbeiten müssen.

Dieser Aussage können und wollen wir uns bedingungslos anschließen, da die Integration und das Miteinander einer unserer Hauptziele ist!

An dieser Stelle auch ein riesengroßes Lob und einen herzlichen Dank an unsere Freunde und Partner, wie der

- St. Augustinus Behindertenhilfe,
- der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen im Rhein-Erft-Kreis,
- der BSG Bergheim / RSC Tigers Bergheim und
- der KoKoBe Bergheim u.v.a.

die mit Info-Ständen vertreten waren und uns tatkräftig mit Rat und Tat unter-

stützt haben.

Es wurde auch musikalisch für die richtige Stimmung gesorgt. Für uns spielten: „Twelve Inchinjas“, „Tornado Alley“, die Gruppe „Alive“ und als Special Guest Konradin, der Liedermacher, Maler und Geschichtenschreiber.

Ganz spontan trat Willi Reese mit seinem Sohn und dessen Freund auf und spielte drei Stücke. Willi Reese war letztes Jahr mit der Band „Querbeet“ Gast bei uns und hat es sich nicht nehmen lassen, einen Gastauftritt bei dem jetzigen „Tag der Begegnung“ zu machen. Später erzählte er uns, dass der Auftritt im letzten Jahr eine besondere Bedeutung für ihn habe. Bei seinem Auftritt bei uns lernte er die neue Leadsängerin für seine neue Band „Rocatong“ kennen.

Natürlich möchten wir uns auch bei Frau Sylvia Moser herzlichst bedanken. Dank ihrer professionellen und souveränen Moderation durch das Programm, kam keine Sekunde Langeweile auf.



Wir möchten uns noch mal ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und uns mit ihren Spenden unterstützt haben, damit wir unsere Zielsetzungen in der Behindertenarbeit umsetzen können.

Veranstaltungen im Monat:

August 2010

- Stammtisch** Mittwoch, den 04.08.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Hotel Konert, Kölner Str. 33
Wer Fragen hat, bei Hanne melden:
Telefon: 02271/993722
h.weiland@shghandicap.de
- Spieletreff** Donnerstag den 19.08.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Medio, Raum K2
Wer Fragen hat, bei Herbert melden:
Telefon: 02238 / 840331
h.stegmeyer@shghandicap.de
- Frühstück** Freitag, den 20.08.2010
um 10.00 Uhr in der Medio-Lounge
Wer teilnehmen möchte, bitte bei
Nicole melden:
Telefon: 02271 / 755742
n.odenthal@shghandicap.de
- Kegeln** Montag, den 23.08.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Brauhaus Krone, Hauptstr. 78
Wer Fragen hat, bei Dieter melden:
Telefon: 02272/906256
d.rauch@shghandicap.de

Das schwarze Brett

Zum SHG-Spieleabend im Medio biete ich ab sofort einen Näh- und Handarbeitskurs an!
Ich bin offen für neue Ideen.
Zunächst bringe ich Strick- und Nähmaterial mit.

Eure Heike Spletter

Bei Fragen könnt Ihr mich unter folgender Nummer erreichen:

01577 / 6032520

*Anmerk. Red.: Leider ist Heike zurzeit gesundheitlich verhindert und kann den Kurs diesen Monat nicht geben.
Wir wünschen Ihr an dieser Stelle eine gute und schnelle Genesung.*

Impressum

SHG Handicap e.V.
Red. Newsletter
Postfach 1654
50106 Bergheim

newsletter@shghandicap.de

Der SHG NEWSLETTER freut sich über Eure Beiträge. Leserbriefe oder andere Mitteilungen seitens der Leser geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten. Für Rückfragen bitten wir um Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir bisweilen auf die Schreibweise „Innen“; Frauen und Männer sind selbstverständlich immer gleichzeitig angesprochen.

Schlaumeier

Woher kommt eigentlich die Taschenlampe?
Die Taschenlampe wurde 1899 von dem Engländer David Misell erfunden. Er verkaufte das Patent an eine amerikanische Firma, die das Produkt auf den Markt brachte.
Die Taschenlampe bestand aus Papier, Filterröhren mit einer Glühbirne und einem Messingreflektor.
Die Batterien waren allerdings noch nicht besonders leistungsstark.

Wer ist Wer?

Stefanos Dulgerakis



Heute möchten wir Euch unseren 1. Vorsitzenden - Stefanos Dulgerakis - in einem Interview vorstellen:

Frage: *Hallo Stefanos, du bist einer der Gründungsmitglieder der SHG. Was war deine Motivation dazu?*

Stefanos: Es bestand ein dringender Bedarf hier in Bergheim für eine SHG, die Menschen aller Behinderungen vereint, das war meine Hauptmotivation.

Frage: *Wie viel Zeit investierst du für die SHG?*

Stefanos: Also ich würde mal sagen 1- 2 Stunden pro Tag.

Frage: *Wenn du nicht für die SHG tätig bist, wie verbringst du deine Zeit?*

Stefanos: Am liebsten sitze ich am PC. Aber ich schaue auch gerne Fernsehen, spiele Gitarre oder mache Kinobesuche. Außerdem nehme ich regelmäßig an den Freizeitaktivitäten der SHG teil.

Frage: *Bist du Bergheimer Ureinwohner?*

Stefanos: Nein, eigentlich komme ich aus Krefeld, aber geboren bin ich in Griechenland.

Frage: *Was sind deine Wünsche für die Zukunft?*

Stefanos: Gute Frage, ich wünsche mir Weltfrieden und Gesundheit.

Vielen Dank Stefanos für das informative Gespräch.

Etwas Lyrisches

Dunkel war's der Mond schien helle,
Schnee bedeckt die grüne Flur
als ein Auto blitzschnelle,
langsam um die Ecke fuhr.

Drunten saßen stehend Leute,
schweigend ins Gespräch vertieft,
als ein totgeschossener Hase,
auf der Sandbank Schlittschuh lief.

Und der Wagen fuhr im Trabe,
rückwärts einen Berg hinauf.
Droben zog ein alter Rabe
grade eine Turmuhr auf.

Und auf einer roten Parkbank,
die blau angestrichen war,
saß ein blondgelockter Jüngling
mit kohlrabenschwarzem Haar.

Neben ihm ne alte Schrulle,
zählte kaum erst 16 Jahr,
In der Hand ne' Butterstulle,

die mit Schmalz bestrichen war.

Droben auf dem Apfelbaume,
der sehr süße Birnen trug,
hing des Frühlings letzte Pflaume
und an Nüssen noch genug.

Von der regennassen Straße
wirbelte der Staub empor
und der Junge bei der Hitze
mächtig an den Ohren fror.

Beide Hände in den Taschen
hielt er sich die Augen zu.
Denn er konnte nicht ertragen,
wie nach Veilchen roch die Kuh.

Und zwei Fische liefen munter,
durch das Blaue Kornfeld hin.
Endlich ging die Sonne unter
und der graue Tag erschien.

Frei nach Christian Morgenstern